

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1973

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrates* fand am 12. April unter dem Vorsitz von Herrn Staatsminister a. D. Van Volxem statt.

An die Stelle des in den Ruhestand getretenen Präsidenten des DAI Prof. Dr. Bittel trat als sein Amtsnachfolger Prof. Dr. Krämer, an dessen Stelle als 1. Direktor der RGK dessen Amtsnachfolger Prof. Dr. Schönberger. Abgelaufen war die Wahlzeit der Herren Kellner, Kersten, v. Petrikovits und v. Uslar. Die Herren Kellner und v. Uslar wurden wiedergewählt, die vor dem Ablauf einer neuen Wahlperiode in den Ruhestand tretenden Herren Kersten und v. Petrikovits erklärten sich bereit, dem Verwaltungsrat bis zu ihrer Pensionierung anzugehören.

Der Verwaltungsrat bestand danach aus den Herren Staatsminister a. D. Van Volxem [Vorsitzender], Ministerialrat Dr. Hieronymus (Bundesregierung), Ltd. Regierungsdirektor Dr. Lutze, Ministerialrat Dr. Scheel, Ltd. Ministerialrat Dr. Sofsky (Bundesländer), Direktor Dr. Eiden, Prof. Dr. Instinsky, Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Oberbürgermeister Fuchs, Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM), Prof. Dr. Krämer (Präsident des DAI), Prof. Dr. Schönberger (1. Direktor der RGK), Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Hampe, Prof. Dr. Junghans [Stellvertretender Vorsitzender], Direktor Dr. Kellner, Prof. Dr. Kersten, Prof. Dr. Nesselhauf, Prof. Dr. v. Petrikovits, Direktor Dr. Schindler, Generaldirektor Dr. Schönberger, Prof. Dr. v. Uslar, Prof. Dr. Werner (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete).

Eine Sitzung des *Beirates* fand am 27. Februar statt. Dem Beirat gehören die Herren Ministerialdirigent Schäck (Land Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Delorme (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM) sowie Prof. Dr. Dehn, Prof. Dr. Junghans und Prof. Dr. v. Uslar (Wissenschaftler der einschlägigen Fachgebiete) an.

Am 30. Juni 1973 verstarb Herr Prof. Instinsky. Er war als Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz seit 1955 Mitglied des Verwaltungsrates und hat die Belange des RGZM stets mit Rat und Tat gefördert. Das RGZM wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufbau und Einrichtung des Museums, Ausstellungen

Die Vorbereitungen für die Neuaufstellung der *Römischen Abteilung* wurden fortgeführt.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden

- Arbeitsblätter für Restauratoren 1973, Heft 1.
 Archäologisches Korrespondenzblatt 2, 1972, Heft 3-4.
 Archäologisches Korrespondenzblatt 3, 1973, Heft 1-2.
 Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern,
 Band 22: Aalen, Lauchheim, Ellwangen
 Band 23: Schwäbisch Hall, Comburg, Vellberg
 Band 24: Hohenloher Land, Öhringen, Jagsthausen, Künzelsau, Langenburg.

Veröffentlichungen der wissenschaftlichen Mitarbeiter

- K. Böhner: Die Anfänge Ellwangens (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 22).
 Vom Römerkastell zu Hof, Burg und Stadt (Festschrift 1750 Jahre Alzey 1973).
 Angewandte Museologie. Das kulturhistorische Objekt (Museologie. Bericht über ein internationales Symposium, veranstaltet vom Deutschen Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM) in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission vom 8. bis 13. März 1971 in München. 1973).
- H.-J. Hundt: Besprechung: A. Mutz, Die Kunst des Metalldrehens bei den Römern (Germania 51, 1973).
 Ersigen, Bezirk Burgdorf (Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern 49/50, 1969/70).
 Zur Verzierung der Busdorfer Schwerter (in: M. Müller-Wille, Zwei wikingerzeitliche Prachtschwerter aus der Umgebung von Haithabu. Berichte über die Ausgrabungen in Haithabu 6, 1973).
 Besprechung: F. Fischer, Die frühbronzezeitliche Ansiedlung in der Bleiche bei Arbon TG. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 17, 1971 (Erasmus 25, 1973).
 Besprechungen: A. Vulpe, Die Äxte und Beile in Rumänien I PBF Abt. IX, 1, 1970. – P. Schauer, Die Schwerter in Süddeutschland und der Schweiz. PBF Abt. IV, 2, 1971. — A. Jockenhövel, Die Rasiermesser in Mitteleuropa. PBF Abt. VIII, 1, 1971. (Deutsche Literaturzeitung 94, 1973).
- D. Ankner: Besprechung: „Archaeo-Physika“. Beihefte der Bonner Jahrbücher, Bd. 15 (Germania 51, 1973).

- H. W. Böhme: Das frühe Mittelalter im Raum Aalen-Ellwangen; Zur früh- und hochmittelalterlichen Topographie um Aalen, Zöbingen, Pfahlheim; Die früh- und hochmittelalterliche Topographie von Lauchheim, Kapfenburg und Gromberg; Das Reliquienkästchen und die Sakralgefäße von Ellwangen; Kleinere Beiträge (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 22).
Vellberg (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 23).
Das Hohenloher Land im frühen Mittelalter (zusammen mit R. Koch); Kleinere Beiträge (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 24).
- O. Höckmann: Die Vorgeschichte des Raumes um Schwäbisch Hall (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 23).
Zur Vorgeschichte des Hohenloher Landes (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 24).
Andeutungen zu Religion und Kultus in der bandkeramischen Kultur (Alba Regia. Székesfehérvár. 12, 1972).
- M. Hopf: Vegetales prehistoricos de la Comarca de Requema/Valencia (Archivo de Prehistoria Levantina XIII, 1972).
Verbreitung von Kulturpflanzen im Rhein-Main-Gebiet (Archäologisches Korrespondenzblatt 2, 1972).
Über einen Roggen aus dem 30jährigen Kriege (Die Kunde NF. 23, 1972).
Pflanzenkundlicher Untersuchungsbericht (in: K. Wilhelmi, Eine Siedlung der vorrömischen Eisenzeit bei Sünninghausen, Kr. Beckum. Bodenaltertümer Westfalens 13, 1973).
Getreideabdrücke in Keramik aus Berkum, Kr. Peine (1.-2. Jh. n. Chr.) (Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 41, 1972).
Getreideabdrücke in Gefäßscherben (in: W. Wegewitz, Der Urnenfriedhof d. älteren u. jüngeren Eisenzeit von Putensen, Kr. Harburg. Die Urnenfriedhöfe in Niedersachsen, Band 11, 1973).
Verbreitung der Kulturpflanzen im Rhein-Main-Gebiet (Nassauische Annalen 84, 1973).
Gemeinsam mit D. Zohary: Domestication of pulses in the Old World (Science 182, 1973).
Besprechung: K. Löber, Pflanzen des Grenzgebietes von Westerwald und Rothaar – ihre Stellung im Volksleben und die Geschichte ihrer Erforschung, Göttingen 1972 (Nassauische Annalen 84, 1973).
- E. Künzl: Beitrag „Die Steinhalle“ im Führer „Alzeyer Museum“ (1973).
Neue Funde von Steindenkmälern aus Benningen, Kr. Ludwigsburg:

Zum Problem der Wagenruppen auf Jupitersäulen (Archäologisches Korrespondenzblatt 3, 1973).

P. Schauer: Vorgeschichtliche Funde im Gebiet zwischen den Ellwanger Bergen und dem Nördlinger Ries (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 22).

K. Weidemann: Untersuchungen zur Siedlungslandschaft des frühen und hohen Mittelalters in der Haller Ebene; Comburg, Zur frühen Geschichte; Kleinere Beiträge (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 23).

Hof, Burg und Stadt – Siedlungsformen des frühen und hohen Mittelalters im Hohenloher Land; Schöntal, Zur ältesten Geschichte des Klosters; Jagsthausen und Berlichingen im frühen und hohen Mittelalter; Kleinere Beiträge (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern, Band 24).

Veröffentlichungen der Restauratoren

H. Staude: Die Ledertasche aus Grab 2268 von Krefeld-Gellep (Archäologisches Korrespondenzblatt 3, 1973).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen vor- und frühgeschichtlicher Textilien, Bronze- und Eisenzeugnisse und Eisengeräte fort.

Herr *Ankner* führte Röntgengrobstrukturuntersuchungen durch für Museen und andere Auftraggeber in Augsburg, Bamberg, Bonn, Bremen, Bidingen, Dinslaken, Dreieichenhain, Frankfurt, Genf (Schweiz), Haaren, Hallein (Österreich), Hannover, Heidelberg, Helsinki (Finnland), Hochheim, Karlsruhe, Köln, Konstanz, Kulmbach, Mailhac (Frankreich), Mainz, Marburg, München, Nicosia (Zypern), Novo Mesto (Jugoslawien), Offenbach, Salzburg (Österreich), Schleswig, Speyer, Stade, Tübingen, Vienne (Frankreich), Villingen und Wien (Österreich).

Sonstige naturwissenschaftliche Untersuchungen wurden vorgenommen an Objekten aus Museen und Denkmälern in Augsburg, Carnutum (Österreich), Erlangen, Graz (Österreich), Hallein (Österreich), Helsinki (Finnland), Koblenz, Köln, Mainz, München, Münster, Nicosia (Zypern), Paris (Frankreich), Saalburg, Sinzing, Vienne (Frankreich) und Villingen.

Frau *Hopf* bearbeitete Proben von botanischen Funden aus Alisam b. Elazig (Türkei), Augsburg, Castilviejo de Yuba (Spanien), Didyma (Türkei), Dürrenberg (Österreich), Entzheim (Frankreich), Garenfeld/Kr. Iserlohn, Issendorf/Kr. Stade, Kelheim, Kostedt-Rothenhof/Kr. Minden, Mannheim-Vogelstang, Mohelnice (Tschechoslowakei), Neuen-

kirchen/Kr. Vechta, Persien, Pierre d'Appel b. St. Dié (Frankreich), Predionica (Jugoslawien), Sadovec (Bulgarien), Selevac (Jugoslawien), Vinca (Jugoslawien) und Zuheros (Spanien).

Vorträge und Kolloquien

Gemeinsam mit der Römisch-Germanischen Kommission wurden folgende Kolloquien veranstaltet:

Dr. Jens Lüning, Köln: Die neuen Ausgrabungen zum Neolithikum auf der Aldenhovener Platte bei Jülich (29. 1. in Mainz).

Prof. Dr. N. I. Sokol'skij, Moskau: Die neuesten archäologischen Entdeckungen der sowjetischen Archäologen am Bosphorus (6. 2. in Frankfurt).

Dr. J. Röder, Koblenz: Das spätrömische Flußkraftwerk von Chemtou/Westtunesien (15. 3. in Mainz).

Dr. Bogdan Bruckner, Novi Sad/Jugoslawien: Die Stratigraphie von Gomolava, ein Beitrag zur Chronologie vom Endneolithikum bis zur Latènezeit in Südostpannonien (30. 3. in Frankfurt).

Prof. Dr. K. J. Narr, Münster: Älteste stadtartige Anlagen im Vorderen Orient (15. 11. in Frankfurt).

Prof. Dr. Harald Hauptmann, Berlin: Norşuntepe am oberen Euphrat (18. 12. in Mainz).

Am 17. 5. sprach im Rahmen eines Kolloquiums Herr Dr. Cosma aus Bukarest über „Bandkeramische Funde aus Rumänien unter besonderer Berücksichtigung der Ciameşti-Gruppe“.

Das RGZM und die Gesellschaft der Freunde des RGZM luden anlässlich der Jahresversammlung des Verwaltungsrates zu einem Vortrag von Herrn Prof. Dr. Schönberger, Frankfurt, über das Thema „Forschungen am obergermanischen und rätischen Limes in den letzten 20 Jahren“ ein (11. 4.).

Auf der Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Schwäbisch Hall (10.–16. 6. 1973) hielten wissenschaftliche Mitarbeiter des RGZM folgende Vorträge:

O. Höckmann: Nordische gegossene Bronzebecken im Urnenfelderbereich.

H.-J. Hundt: Schmiedehämmer der älteren Bronzezeit.

E. Künzl: Neue römische Steindenkmäler aus Benningen, Kr. Ludwigsburg.

P. Schauer: Die Chronologie der französischen Bronzezeit und ihr Verhältnis zu Mitteleuropa.

Am 10. und 11. 12. trafen sich die Redaktionsmitglieder des Archäologischen Korrespondenzblattes zu ihrer jährlichen Besprechung.

Herr *Böhner* hielt am 22. 2. einen Vortrag in Ludwigshafen über „Altertumskunde heiter . . .“ und eröffnete am 11. 3. in Rüsselsheim die Ausstellung „Römer und Franken am Rhein und Main“ mit einem Vortrag des gleichen Themas. Er sprach auf einer Tagung der Volkskundlichen Museen in Frankfurt über „Die Darstellung der Vorzeit einst und heute“ und auf einer ICOM-Tagung in Lindau über „Sammeln und Forschen im Wettlauf mit dem Fortschreiten der technischen Zivilisation“. Am 7. 6. sprach er in der Volkshochschule Miltenberg über das Thema „Germanisches Heiden- und Christentum im Spiegel der Denkmäler“. In Regensburg hielt er einen Vortrag über „Fränkische Königs- und Fürstengräber“ und sprach in Paris über „Die Chronologie der merowingerzeitlichen Altertümer in Austrasien“.

Herr *Hundt* sprach in Bremen über „Fälschungen von Altertümern“ (10. 1.) und in Königstein über „Die Restaurierung von Bodenfunden“. Er hielt Vorträge über vorgeschichtliche Themen in Hallstatt, Innsbruck und Rüsselsheim. In Krakau hielt er zwei Vorträge über bronzezeitliche Themen, drei Vorträge in Helsinki über Themen der Textilkonservierung und einen Vortrag in Kassel über „Wie das Eisen nach Europa kam“.

Herr *Künztl* hielt am 19. 6. als Vorbereitung einer Exkursion zur Pompeji-Ausstellung (Villa Hügel) einen Vortrag in Mainz über „Pompeji, eine römische Stadt“. Über dasselbe Thema sprach er in Rüsselsheim, und in Krefeld hielt er einen Vortrag über „Villen römischer Kaiser am Golf von Neapel“.

Herr *Ankner* sprach in Bad Homburg v. d. H., Ingelheim und Nürnberg über „Neuere Arbeiten aus den Werkstätten des RGZM“.

Herr *Böhme* sprach beim Historischen Verein Ingelheim über „Das Ende der Römerherrschaft in Nordgallien“ und in Paris über „Germanische Gräber des 4./5. Jhs. in Nordgallien“.

Herr *Hassel* sprach in Ingelheim über „Der Thron Karls des Kahlen in der Peterskirche zu Rom“.

Herr *Menzel* hielt in Köln einen Vortrag über „Meisterwerke römischer Bronzen“.

Herr *Schaaß* sprach in Ingelheim über „Der Schatzfund von Vetersfelde“.

Herr *Schauer* sprach in Frankfurt/Höchst über „Höhlen – Heiligtümer – Kannibalen. Jungbronzezeitliche Kultstätten“.

Herr *Waurick* sprach in Darmstadt über „Die römischen Militärhelme“.

Im Rahmen der jeweils im Winter stattfindenden Sonntagsvorträge, die sich eines außerordentlich guten Besuches erfreuten, wurden folgende Themen behandelt:

Trauben und Feigen. Obstkultur im Heiligen Land zu biblischer Zeit (*Hopf*). – Bergwerke der Steinzeit (*Hundt*). – Kreta – Mykene – Olympia. Frühe Weihebilder aus Griechenland (*Schauer*). – „Erzgeschichte Achäer“. Homerische Helden und ihre Waffen (*Schauer*). – Die Trajanssäule in Rom (*Hassel*). – Via Appia (*Waurick*). – Skulpturengrotten in römischen Kaiservillen. Sperlonga – Castelgandolfo – Tivoli – Capri (*Künztl*). – Der Kataster von Orange. Landvermessung im Römischen Reich (*Hassel*). – Die

„brennenden Felder“ am Golf von Neapel. Geschichte und Mythen einer Vulkanlandschaft im Altertum (*Künzl*). – Capri – Insel römischer Kaiser (*Menzel*). – Das Leben des Heiligen Martin (316–397). I. Soldat des römischen Kaisers (*Weidemann*). – Das Leben des Heiligen Martin. II. Mönch und Bischof (*Weidemann*). – Das Ende der Römerherrschaft im nördlichen Gallien (*Böhme*). – Grab- und Schatzfunde der Völkerwanderungszeit aus dem Donaoraum (*Böhme*). – Kalifenschloß und Königspfalz. Frühmittelalterliche Residenzen in Morgenland und Abendland (*Weidemann*).

Folgende Abendführungen wurden veranstaltet:

- P. Schauer: Adelige und Krieger der Bronzezeit (4. 4.).
- F. J. Hassel: Römische Angriffswaffen (18. 4.).
- H. W. Böhme: Kunst und Kultur der Wikinger (25. 4.).
- G. Waurick: Römische Götter in Gallien und Germanien (2. 5.).
- O. Höckmann: Frühe Ackerbauern. Die Anfänge der Zivilisation (9. 5.).
- E. Künzl: Der Hildesheimer Silberschatz (16. 5.).
- K. Weidemann: Denkmäler des spätantiken Heidentums und Christentums (23. 5.).
- K. Böhner: Denkmäler des germanischen Heidentums und Christentums (30. 5.).
- U. Schaaff: Keltische Fürstengräber (6. 6.).

Universität

Herr *Böhner* hielt eine Vorlesung über die „Kunst der Völkerwanderungszeit“.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Tätigkeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit galten vor allem der engen Zusammenarbeit zwischen dem Museum und den Bildungsinstituten des schulischen und außerschulischen Bereiches. Dabei wurde der Kooperation von Schule und Museen besondere Aufmerksamkeit gewidmet, vor allem im Hinblick auf den Wunsch der Schulen, im Rahmen des curricularen Unterrichtes neue Lernorte und Lerninhalte zu erschließen.

Herr Schauer erarbeitete gemeinsam mit Herrn Studienrat Dr. Bickel, Mainz, Modelle für eine intensive *Zusammenarbeit von Schulen und Museen*, an der auch das rheinland-pfälzische Kultusministerium großes Interesse bekundet hat. Diese Modelle erprobten Herr Schauer und Herr Bickel mit Klassen des Rhabanus-Maurus-Gymnasiums in Mainz in den Unterrichtsräumen und Schausammlungen des Museums. Der Unterricht wurde als Gruppenunterricht gegeben mit Themen wie „Das Problem der Grenzsicherung, dargestellt am römischen Limes“.

Zur Erprobung von Modellvorstellungen diente auch ein *Zeichenkursus*, den eine Klasse des Gutenberg-Gymnasiums in Mainz mehrere Wochen lang in der Vorgeschichtlichen Abteilung durchführte. Weitere Modellversuche galten der Untersuchung zur Variabilität der Lernorte. Dabei ist von einem Experiment zu berichten, bei dem ein Kamera-Team Wiesbadener Schüler unter Anleitung eines Lehrers eine von Herrn Schauer veranstaltete Führung in der Abteilung „Vorgeschichte“ als Lehrfilm für ihre Schule in Bild und Ton aufnahm.

Die Modellversuche, die Herr Schauer und Herr Bickel durchführten, fanden ein lebhaftes Echo in der Presse. Aufgrund dieser Berichte nahm das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft die Modellversuche des Museums auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit in den Katalog der zu fördernden Programme auf.

Im Bereich der *Erwachsenenbildung* konnten gute Fortschritte gemacht werden: Die Sonntagsvorträge des Museums wurden von 2 335 Personen besucht, zu den neu eingerichteten Mittwochabendführungen während der Monate April und Mai fanden sich in den Schausammlungen des Museums 368 Interessenten ein.

Vom Angebot der kostenlosen *Gruppenführungen* wurde rege Gebrauch gemacht. Zu erwähnen sind besonders Gruppenführungen in Zusammenarbeit mit den Sozialämtern der Stadt Mainz, dem bischöflichen Ordinariat und den Arbeiterwohlfahrtsverbänden für ältere und behinderte Mitbürger, Führungen für Offiziere und Mannschaften der Bundeswehr, Führungen von Polizisten, von Finanzanwärttern und Zollinspektoren sowie von Geschichtsvereinen.

Für *Schulklassen* wurden zahlreiche Führungen in den Schausammlungen durchgeführt. Hilfreich für die Öffentlichkeitsarbeit des Museums war die gute Zusammenarbeit mit der Presse (Landespressekonferenz des Kultusministeriums in den Räumen des Museums) und mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen, die zu Berichten über die Tätigkeiten der Werkstätten und über Neuerwerbungen des Museums führte.

Im Rahmen der Außenwerbung des Museums konnten Vitrinen mit Nachbildungen von Funden in verschiedenen Gebäuden innerhalb der Stadt aufgestellt werden. Ausstellungen in Schaufenstern Mainzer Geschäfte wurden ebenfalls durchgeführt.

Die intensive Öffentlichkeitsarbeit führte dazu, daß die Zahl der Besucher des Museums von 24422 (1972) auf 37646 anstieg.

Dienstreisen

Das Römisch-Germanische Zentralmuseum war auf folgenden *Fachtagungen* vertreten: Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Schwäbisch Hall (*Böhner, Hundt, Künzle, Ankner, Frau Böhme, Böhme, Hassel, Höckmann, Schaaff, Schauer, Waurick, Weidemann*). – Symposium über das Äneolithikum und die frühe Bronzezeit in Krakau (*Hundt*). – Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für

Altertumsforschung in Berlin (*Böhner, Schaaff, Schauer*). – Jahrestagung der deutschen Landesarchäologen in Fritzlar (*Böhner, Weidemann*). – Jahrestagung der belgischen Archäologen in Arlon (*Böhner, Böhme*). – Zweites Internationales Kolloquium über Chronologie der Merowingerzeit in Paris (*Böhner, Böhme, Weidemann*). – Tagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Urgeschichte in Hartberg/Steiermark (*Schaaff*). Herr *Böhner* nahm an den Jahressitzungen des Deutschen Archäologischen Institutes in Berlin, der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt und des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg teil. Er reiste mehrfach zu Sitzungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft nach Bad Godesberg, Hannover, Köln, Bonn, Münster, Kiel und Bederkesa sowie zu zwei Sitzungen des Deutschen Rates für Stadtentwicklung in Bonn und zu einer Sitzung der „Kommission für alamannische Altertumskunde“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften nach Heidelberg. Er vertrat das RGZM auf einer Tagung Volkskundlicher Museen in Frankfurt, auf einer Sitzung des Deutschen Museumsbundes in Köln und auf der ICOM-Tagung in Lindau. Er fuhr zu Verhandlungen im Innenministerium und im Auswärtigen Amt nach Bonn und nahm als Mitglied der Archäologischen Trier-Kommission in Trier an einem Informationsgespräch mit dem Herrn Bundespräsidenten über Fragen der Denkmalpflege teil, ferner an Sitzungen des Deutschen Städtetages in Köln und Würzburg sowie der Stiftung Volkswagenwerk in Hannover. Zur Vorbereitung der Verbandstagung reiste er mit den Herren *Böhme, Schauer* und *Weidemann* nach Schwäbisch Hall; mit Herrn *Böhme* und Herrn *Weidemann* besichtigte er ferner Fundstellen in Alzey. Zusammen mit Herrn *Böhme* führte er eine Exkursion des Historischen Seminars der Universität Bonn nach Ingelheim, Bingen, Alzey, Oppenheim und Nierstein. Zu einem Vortrag fuhr er nach Miltenberg und zu Besprechungen nach Athen (Thera-Ausstellung), Bonn, Frankfurt und Karlsruhe (mit Herrn *Ankner*), sowie nach Heidelberg, Emmelshausen, Trier, Wiesbaden, Bremen, Münster, Köln und mehrfach nach Bonn (mit den Herren *Schauer, Waurick* und *Weidemann*).

Herr *Hundt* vertrat das RGZM auf einem Kolloquium der Stiftung Volkswagenwerk in Berlin und bei der Eröffnung der vorgeschichtlichen Schausammlung des Museums in St. Germain-en-Laye. Er reiste nach Zypern, um einen im RGZM restaurierten Bronzekessel in das Antiken-Museum in Nicosia zu überführen und besuchte Ausgrabungen und Sammlungen in Salamis, Nicosia und Karia. Er nahm an einer montanistischen Tagung in Hallstatt teil und besuchte im Anschluß daran die Museen in Hallstatt, Hallein, Salzburg, Innsbruck, Bozen und Meran. Er fuhr gemeinsam mit Herrn *Ankner* nach Koblenz-Ehrenbreitstein in das Staatl. Amt für Denkmalpflege und das Technische Museum zur Untersuchung und Abholung von Funden. Er besuchte das Britische Museum in London zur Erstellung eines Gutachtens über frühlatènezeitliche Bronze-technik, nahm an einem textiltechnischen Seminar in Helsinki teil und bereiste Museen und Ausgrabungen in Krakau, Warschau, Mailhac, Genf, Neuchâtel, Sion, Chur, Riggisberg und Liestal.

Herr *Künzler* vertrat das RGZM bei der Eröffnung der Ausstellung „Archäologische Funde aus Südrußland“ in Bonn und in Berlin bei der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes. In Göttingen besuchte er die Jahrestagung des „Deutschen Archäologen-Verbandes“, in Medard/Kr. Bad Kreuznach, Alzey und Stuttgart nahm er römische Steindenkmäler auf. Er besuchte zusammen mit Herrn *Menzel* die Ausstellung „Pompeji“ in Essen und führte auch eine Exkursion der Gesellschaft der Freunde des RGZM dorthin. Außerdem führte er eine Limesfahrt nach Butzbach und Münzenberg. In Barcelona, Ampurias und Tarragona besorgte er Aufnahmen für das Bildarchiv und besuchte Museen in Bonn, Ingelheim und Frankfurt. Zu Besprechungen fuhr er nach Bonn, Köln, Königswinter und Frankfurt.

Herr *Ankner* fuhr zusammen mit Herrn *Lebóczyky* nach Bamberg zur Untersuchung einiger Funde und zu Konservierungsberatungen im Städtischen Museum. Er übernahm in Lörrach einen Meßapparat und besprach mit Herrn Professor Luchner in Garching Fragen der Thermoluminiszenzmethod. Er besuchte in München die Prähistorische Staatssammlung und übernahm Funde zum Nachbilden im RGZM.

Herr *Böhme* fuhr zu topographischen Studien sowie zum Besuch des Museums und zum Anfertigen von fotografischen Aufnahmen – zusammen mit Herrn *Pilko* – nach Alzey. Er holte aus Worms, Mannheim und Fritzlar archäologisches Fundgut zum Nachbilden und besuchte die dortigen Museen. Zu Redaktionsbesprechungen fuhr er nach Ellwangen, Heilbronn, München und Stuttgart. In Essen besuchte er die Pompeji-Ausstellung.

Herr *Hassel* besichtigte in Karlsruhe die Ausstellung „Neue Ausgrabungen in Baden“ und arbeitete dort im Landesmuseum; außerdem überbrachte er eine Bronzeplastik nach Essen. Er führte mit Herrn *Schauer* eine Exkursion nach Lorsbach und Eppstein. Zusammen mit Herrn Fotomeister *Pilko* fotografierte er die Pompeji-Ausstellung in Essen. Herr *Höckmann* nahm in Marburg an einem Seminar über „Statistische Methoden in der Archäologie“ teil, bereitete in Hannover, Hamburg-Harburg, Bremen und Münster/Westf. Fotobestellungen für das Bildarchiv vor und fuhr, zusammen mit Herrn *Pilko*, nach München, um Fotos der dortigen Ausstellung „Idole und neolithische Funde aus Thailand“ anzufertigen. Er fuhr zu Studien und Besprechungen nach Schwäbisch Hall, Öhringen, Stuttgart, Apeiranthos/Naxos, Karlsruhe, Böblingen und Wiesbaden, wo er zusammen mit Herrn *Pilko* Diapositive herstellte. Zu Redaktionsbesprechungen fuhr er nach Frankfurt und zur Eröffnung einer Ausstellung thailändischer Neolithfunde nach Stuttgart.

Frau *Hopf* nahm in Frankfurt, Arnsberg und Yverdon/Lausanne an paläobotanischen Kolloquien teil. Sie fuhr zu Studien in der Dia-Sammlung von Professor Stocker nach Darmstadt.

Herr *Menzel* führte in Brügge und Brüssel Redaktionsbesprechungen. Er arbeitete in Trier, Bonn, Köln und Xanten an der Publikation römischer Bronzen.

Herr *Schaaff* besuchte mehrfach die Bibliothek der RGK in Frankfurt, brachte Funde

nach Rüsselsheim, Karlsruhe und Darmstadt und machte in Bonn und Köln – zusammen mit Herrn *Pilko* – Farbaufnahmen für Publikationen. Er stellte in Hochheim Nachforschungen zur Fundstelle des keltischen Fürstengrabes an.

Herr *Schauer* besuchte Museen in Köln, Karlsruhe, Ingelheim und Bonn. Er fuhr zu Besprechungen und Studien nach Frankfurt, Bonn und Köln, zum Außenreferat der Kölner Museen sowie nach Nürnberg ins Kunstpädagogische Zentrum am Germanischen Nationalmuseum. Er leitete eine Exkursion nach Hofheim (mit Herrn *Waurick*).

Herr *Waurick* nahm in Xanten an der vorbereitenden Sitzung für die Helmausstellung des Limes-Kongresses teil und fuhr mehrfach nach Frankfurt und Östlich zu Redaktionsbesprechungen.

Herr *Weidemann* nahm in Hannover an einem Kolloquium zur frühmittelalterlichen Keramik in Norddeutschland teil und fuhr zu topographischen Studien nach Schwäbisch Hall und Umgebung.

Herr *Foltz* holte in Wiesbaden Fundmaterial zum Nachbilden ab.

Herr *Funk* nahm in Burg bei Wittlich an einem Seminar für Arbeitssicherheit teil.

Herr *Pilko* besuchte in Frankfurt die Foto-Fachausstellung und machte Aufnahmen von Funden in Alzey, Bonn, Köln, München und Wiesbaden.

Frau *Voigt* nahm an einem IBM-Kursus für Composer in Frankfurt teil.

Frau *Waurick* besorgte mehrfach Bücher aus Wiesbadener Bibliotheken.

Frau *Pradban* und die Herren *Frohberg* und *Born* nahmen im Landesmuseum Trier an einem kurzen Lehrgang über das Restaurieren von Wandmalereien und Mosaiken teil.

Zur Ausbildung nahmen Fr. *Wenzler*, Fr. *von Looz*, Herr *Elzinga*, Herr *Born* und Herr *Frohberg* an den Ausgrabungen der RGK in Manching teil.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang der Bibliothek belief sich auf 924 Einzelschriften und 977 Zeitschriftenbände. Der Zeitschriften-Tauschverkehr konnte um 34 auf 394 Partner erweitert werden. In das Bildarchiv wurden 4718 Fotos und 1756 Dias aufgenommen.

Die Fotografen machten 7403 Aufnahmen und stellten 2954 Diapositive und 25488 Abzüge her.

Werkstatt

Die Werkstatt konservierte zahlreiche Fundstücke aus Museen und Denkmalämtern in Aschaffenburg, Aspern (Österreich), Beerfelden-Etzean, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Brünn (Tschechoslowakei), Büdingen, Caen (Frankreich), Darmstadt, Deutsch-Altenburg (Österreich), Dreieichenhain, Duisburg, Einbeck, Erlangen, Eßlingen, Frankfurt,

Freiburg (Schweiz), Fritzlar, Genf (Schweiz), Graz (Österreich), Haaren, Hallein (Österreich), Hannover, Heidelberg, Helsinki (Finnland), Hochheim, Ingelheim, Innsbruck (Österreich), Jerusalem (Israel), Karlsruhe, Koblenz, Köln, Kulmbach, Luxemburg (Luxemburg), Mainz, Mannheim, München, Münster, Neuenburg (Schweiz), Nicosia (Zypern), Nogent-sur-Seine (Frankreich), Novo Mesto (Jugoslawien), Osnabrück, Paris (Frankreich), Pettau (Jugoslawien), Saalburg, St. Marcel (Frankreich), Salzburg (Österreich), Schleswig, Sitten (Schweiz), Sofia (Bulgarien), Stade, Straßburg (Frankreich), Stuttgart, Trier, Uelzen, Vienne (Frankreich), Villingen, Wien (Österreich) und Würzburg.

Die seit vor dem Kriege im RGZM lagernden Funde der Grabung von Prof. Bersu aus Sadovec/Bulgarien wurden zur Ablieferung fertig restauriert und an das Museum in Sofia abgeliefert.

Abgeformt wurden Funde aus Museen und Denkmalämtern in Alzey, Aschaffenburg, Besançon (Frankreich), Heuchelheim, Istanbul (Türkei), Jerusalem (Israel), Koblenz, Mannheim, München, Münster, Neustraubing, New York (USA), Nicosia (Zypern), Repperndorf, Saalburg, Salzburg (Österreich), Tübingen, Villingen, Wien (Österreich), Worms, Zug (Schweiz).

Neuerwerbungen

Der Zuwachs an ORIGINALEN betrug 26 Stück. Besonders zu erwähnen sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Lausitzer Tasse. FO. unbekannt; Spitzhelm aus Bronze. FO. Urania-See/Iran; Tonsichel aus Tell Sifr (Südirak); Armschutzplatte aus einem bronzezeitlichen Pfahlbau am Gardasee; bronzezeitliche Kreuzhacke aus Babol (Nord-Iran); verzierter Deckel aus Bronzeblech aus Aserbeidschan;

in der *Römischen Abteilung*: Kugelglas mit geschliffenen, konzentrischen Kreisen verziert; Balkenwaage, Bronze. FO. Magliano; tönernes Kultgefäß aus Tunesien; eine Lagynos aus rötlichem Ton, Tunesien;

in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: Byzantinische Gürtelschnalle und zehn Glasperlen aus dem Iran; Bronzeschnalle mit Einlagen aus Chiusi (Italien); zwei bronzene Gürtelschnallen mit Glaseinlagen; goldene Halskette aus der Gegend von Izmir (Türkei); Terrasigillata-Schale mit szenischer Darstellung aus Tunesien.

Der Zuwachs an NACHBILDUNGEN, die größtenteils in der Werkstatt hergestellt wurden, betrug 46 Stück. Besonders hervorzuheben sind:

in der *Vorgeschichtlichen Abteilung*: Funde aus einem Steinkammergrab von Acholshausen Kr. Ochsenfurt/Bayern; Bronzeschwert aus Heuchelheim/Kr. Gießen; Bronzeschwert aus Nußdorf (Österreich); bronzene Dolchklinge aus Chalain (Frankreich); Perlrandschalen (Bronze) aus Pürgen/Bayern; Bronzedolch aus Villingen, Magdalenenberg;

in der *Römischen Abteilung*: Sägefeile aus dem Kastell Zugmantel; Helm und Gesichts-

helm aus der Gegend von Hebron; Kopf des Diokletian aus Nikomedia;
in der *Frühmittelalterlichen Abteilung*: Frühalamannische Grabfunde aus Hockenheim.

Persönliches

Anlässlich ihres hundertjährigen Bestehens (1970) ernannte die Anthropologische Gesellschaft in Wien die Herren *Böbner* und *Hundt* zu Korrespondierenden Mitgliedern. – Herr *Künzle* und Herr *Schaaff* wurden zu Korrespondierenden Mitgliedern des DAI ernannt.

Am 10. 5. verstarb der Aufseher *Hermann Parandier*. Seit 1961 hat er dem RGZM bei der Beaufsichtigung der Sammlungen treue Dienste geleistet. Am 27. 9. verstarb im Alter von 48 Jahren Herr *Kurt Jacobi*, der seit 1963 als Verwaltungsangestellter am RGZM tätig war. Herr Jacobi hat sich um die Verwaltung des RGZM große Verdienste erworben. Wir werden den beiden verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

In den Dienst des RGZM traten:

der Restauratoren-Volontär Günther *Matschke* (2. 1.)
die Zeichnerin Frl. Ute *Bicker* (1. 2.)
der Grabungstechniker Thomas *Reim* (1. 3.)
die Restauratoren-Volontärin Frl. Heike *Fuchs* (1. 3.)
die Verwaltungsangestellte Frau Helga *Doege* (1. 4.)
die Bibliothekarin Frau Brigitte *Voigt* (2. 5.)
der Aufseher Julius *Müller* (26. 5.)
der Aufseher Willi *Masson* (2. 6.)
der Aufseher Franz *Buchmaier* (9. 6.)
der Restauratoren-Volontär Erik *Ypey* (21. 8.)
der Aufseher Arthur *Kloft* (1. 9.)
der Restaurator Ulrich *Frohberg* (1. 10.).

Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch:

die Verwaltungsangestellte Frau Brigitte *Simon* (31. 3.)
der Aufseher Heinrich *Schelter* (31. 8.)
der Restaurator Edwin *Funk* (31. 10.)
die Zeichnerin Frl. Ute *Bicker* (31. 12.).

Herr cand. phil. Helmut *Kroll*, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Kiel war auf Veranlassung von Herrn Prof. Kossack vom 28. 8. bis 15. 9. im Botanischen Labor des RGZM tätig, um sich in der Identifizierung verkohlter Sämereien und der Einordnung und Beurteilung von pflanzlichem Fundgut zu üben.

Frau Dr. Astrid *Böhme*, die seit 1. 9. 72 mit Hilfe des Ausbildungsstipendiums am RGZM

tätig war, schied am 30. 9. aus und übernahm die Bearbeitung römischer Kleinfunde im Rahmen eines DFG-Programmes.

Herr Ulrich *Frohberg* legte am 19. Oktober nach dreijähriger Lehre seine Prüfung als Restaurator ab.

In der Werkstatt arbeiteten vorübergehend folgende Gast-Restauratoren: Herr *Başaran* (Tarsus), Herr *Bedu* (Bourges), Frl. *Bunte* (Augsburg), Herr *Ehmann* (Heidelberg), Herr *Eppers* (Saalburg), Frl. *Forstreuter* (Manching), Herr *Frey* (Villingen), Herr *Furger* (Basel), Herr *Gowald* (Graz), Frl. *Hug* (Genf), Herr *Hunsiker* (Liestal), Frl. *Jucker* (Bern), Herr *Kollmann* (Bremen), Frl. *Körnell* (Lund), Frl. *Linn* (Frankfurt), Herr *Molitor* (Luxemburg), Herr *Mössinger* (Mannheim), Herr *Papadopoulos* (Nicosia), Frau *Pradban* (Kathmandu), Herr *Reiterer* (Salzburg), Frau *Stanczuk-Rozycka* (Warschau), Frl. *Tomanterä* (Helsinki), Herr *Westphal* (Münster), Herr und Frau *Zachariou* (Volos).

Planmäßiger Personalbestand am 31. 12. 1973

Direktorium:

Prof. Dr. K. Böhner (Geschäftsführender Direktor, Frühmittelalterliche Abteilung); Prof. Dr. H.-J. Hundt (Vorgeschichtliche Abteilung, Werkstatt); Dr. E. Künzl (Römische Abteilung).

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dipl.-Chem. Ankner, Dr. Böhme, Dr. Hassel, Dr. Höckmann, Dr. Hopf, Dr. Menzel, Dr. Schaaff, Dr. Schauer, Dr. Waurick, Dr. Weidemann.

Restauratoren:

Herr Ebert, Frau Fecht, Herr Frohberg, Frau Heinken, Herr Lehóczky, Herr Petermann, Frl. Schmitz, Herr Staude.

Technisches Personal:

Goldschmiede: Herr Foltz, Herr Engel
 Fotografen: Herr Pilko, Frau Peškova
 Zeichner: Frau Ribbeck, Herr Schmidt
 Schreiner: Herr Kremer
 Botanisches Labor: Frl. Adler

Lehrlinge und Volontäre

Herr Born, Herr Elzinga, Frl. Fuchs, Frl. Klönk, Herr Linke, Frl. v. Looz, Herr Matschke, Herr Reim, Frl. Schuchmann (Foto), Herr Schulz, Frl. Wenzler, Herr Ypey.

Verwaltung:

Verwaltung:	Oberinspektor Auschrat, Frau Weyer
Sekretariat:	Frau Röbel, Frau Deutsch, Frau Doege
Bibliothek:	Frau Waurick, Frau Voigt
Bildarchiv:	Frau Kesting, Herr Jost
Hausverwaltung:	Herr Pel

Reinigung:

Frau Binninger, Frau Elsässer, Frau Glaser, Frau Kuhn, Frau Nassner, Frau Rückgauer.

Aufsicht:

Herr Bermbach, Herr Buchsmaier, Herr Felix, Herr Ickstadt, Herr Kirsch, Herr Kloft, Herr Masson, Herr Meier, Herr Müller, Herr Roth, Herr Tolksdorf.

Besuch des Museums

Das Museum wurde von 16881 Erwachsenen, 20765 Studenten, Schülern und Kindern, insgesamt also 37646 Personen besucht.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende Wissenschaftler aus dem Ausland das Römisch-Germanische Zentralmuseum:

Prof. Dr. Alkun, Istanbul (Türkei) – Prof. Dr. Alp, Ankara (Türkei) – Frau Dr. Arrhenius, Stockholm (Schweden) – Herr Barkmann, Stockholm (Schweden) – Herr Becker, Salzburg (Österreich) – Prof. Dr. Bilgic, Ankara (Türkei) – Frl. Boschung, Genf (Schweiz) – Herr Breitenbach, Basel (Schweiz) – Herr Brenk, Basel (Schweiz) – Dr. Chapotat, Vienne (Frankreich) – Dr. Comşa, Bukarest (Rumänien) – Prof. Dr. Daicoviciu, Klausenburg (Rumänien) – Dr. Erä-Esko, Helsinki (Finnland) – Prof. Dr. Erzen, Istanbul (Türkei) – Prof. Dr. v. Euler, Stockholm (Schweden) – Herr Favre, Genf (Schweiz) – Herr Froehlich, Chicago (USA) – Dr. Grimm, Kairo (Ägypten) – Generaldirektor Gürcay, Ankara (Türkei) – Prof. Dr. Güterbock, Chicago (USA) – Dr. Guthermuth, Teheran (Iran) – Dr. Hampl, Wien (Österreich) – Frau Dr. Hanselmann, Wintherthur (Schweiz) – Dr. Otto Prinz von Hessen, Florenz (Italien) – Herr Huber, Basel (Schweiz) – Dr. Ibrahim, Amman (Jordanien) – Prof. Dr. Jucker, Bern (Schweiz) – Frau Dr. Kaufmann-Heinimann, Basel (Schweiz) – Dr. Koeppel, Chapel Hill (USA) – Prof. Dr. Kosay, Ankara (Türkei) – Dr. Kuhlmann, Kairo (Ägypten) – Dr. Kutlin, Ankara (Türkei) – Prof. Dr. Laroche, Straßburg (Frankreich) – Herr Lindenschmit, Winnipeg (Kanada) – Herr Majewski, New York (USA) – Dr. Marstrander, Oslo (Norwegen) – Prof. Dr. Megaw, Leicester (Großbritannien) – Frau Prof. Dr. Mellink, Bryn Mawr. (USA) – Prof. Dr. Merigge, Pavia (Italien) – Prof. Dr. Modrijan, Graz (Österreich) – Frau Dr.

Mottier, Genf (Schweiz) – Frau Dr. Mura, Rom (Italien) – Prof. Dr. Naumann, Istanbul (Türkei) – Prof. Dr. Navarro, Court Farm (Großbritannien) – Staatssekretär Önder, Ankara (Türkei) – Prof. Dr. Özgüç, Ankara (Türkei) – Herr Palan, Stockholm (Schweden) – Dr. Payne, Ankara (Türkei) – Dr. Pereira, Valencia (Spanien) – Prof. Dr. Rajewski, Warschau (Polen) – Dr. Roisl, Wien (Österreich) – Dr. Rouffianges, Paris (Frankreich) – Dr. Rutkowski, Warschau (Polen) – Prof. Dr. Kader Selem, Kairo (Ägypten) – Prof. Dr. Šercely, Laibach (Jugoslawien) – Prof. Dr. Schaeffer, St. Germain-en-Laye (Frankreich) – Herr Spratling, London (Großbritannien) – Dr. Stamfahen, Laibach (Jugoslawien) – Dr. Stjerne, Stockholm (Schweden) – Direktor Temizer, Ankara (Türkei) – Dr. Vorbeck, Deutsch-Altenburg (Österreich) – Prof. Dr. Weinberg, Columbia (USA) – Herr Wellner, Budapest (Ungarn) – Herr Wells, Cambridge (USA) – Dr. Wild, Manchester (Großbritannien) – Dr. Wozniak, Krakau (Polen) – Prof. Dr. Young, Chester Springs (USA).

KURT BÖHNER